



Anja Roloff

Hej. Skandi-Chic ★★★★★(★) Kleidung nähen

EMF 2021 · 128 S. · 20.00 · 978-3-7459-0054-5

Anja Roloff ist beruflich Grafik- und Stoffdesignerin und näht offline seit der Kindheit und seit 2016 auch online unter dem Usernamen „aennisews“, z.B. auf Instagram und Blogspot. Im Vorwort zu diesem Buch beschreibt sie ihre Näh- und Stilphilosophie – bequeme und gutschitzende Kleidung, die leicht genäht werden kann, ohne dass man

sich in die Komplikationen des Schneiderns verstricken muss. Entsprechend sind die Modelle in diesem Buch gestaltet, die von der Schwierigkeit her aufsteigen von Unterteilen zu komplizierter werdenden Oberteilen und schließlich zu Latzhosen und Kleidern. Die Schnittmusterbögen für die Größen 34 bis 44 sind beigelegt und wie man den Stoff zu den Kleidungsstücken zusammennäht, wird bebildert und Schritt für Schritt gezeigt und genau beschrieben.

Zwei Dinge sind mir an dem Buch aufgefallen, die vielleicht primär dem Marketing zuzuschreiben sind. Erstens ist „skandinavische“ Mode ein undefinierter Begriff, unter dem jeder etwas anderes zu verstehen scheint. In diesem Buch meint er den lockeren, bequemen, Sommer-auf-Gotland-Stil und nicht etwa den monochromen Winter-in-Kopenhagen-Stil. Da ich genau ersteres erwartet habe, wurde ich persönlich nicht enttäuscht.

Der zweite Punkt, der mir aufgefallen ist, ist die vorausgesetzte Näherfahrung. Im Vorwort und im Klappentext werden explizit auch Nähanfängerinnen angesprochen und tatsächlich gibt es im Buch sehr einfache Projekte, für die man nicht viel außer Zuschneiden und Zusammennähen können muss. Irritierend ist aber in dem Kontext die Einführung, in der nach den ungeschriebenen Regeln für Handarbeitsbücher aller Art die Basics vorgestellt werden, wie Materialien, Standard-Techniken und weiteres Knowhow. In diesem Buch geht die Einleitung einerseits in höchst fortgeschrittene Tiefen. Es gibt zum Beispiel eine Anleitung für die Nutzung einer Overlock – ich zweifle stark daran, dass eine durchschnittliche Nähanfängerin eine Overlock zur Verfügung hat. Bei dem Nähzubehör gibt es solche Dinge wie einen Kantenformer und Schrägbandformer, die zwar das Leben erleichtern, aber nicht notwendig sind; dazu kommt, dass soweit ich das richtig gesehen habe, nirgendwo im Buch überhaupt Schrägband benutzt wird. Andererseits aber werden zum Beispiel nur die Stoffarten vorgestellt, die man für die Kleidung im Buch braucht, was ich wesentlich sinnvoller finde. Ich denke, dass solche Einführungen Anfänger eher verwirren, weil sie keine Prioritäten beim Kauf von Zubehör setzen können und hier auch keine Hilfestellung dazu bekommen.

Ich hatte das Gefühl, dass die Autorin einerseits so viel wie möglich von ihrer Erfahrung an die Leserschaft weitergeben wollte, andererseits aber verständlicherweise nicht genug Platz hatte. Ich hätte mir



gewünscht, dass die Einleitung sich auf die Techniken und Materialien beschränkt hätte, die man tatsächlich für die Schnittmuster braucht. So, wie die Einleitung jetzt steht, hat man zwar die detaillierte Beschreibung von sechs Nähfüßchen, aber gar keine Erklärung dessen, wie man säumt. Da die Nahtzugaben nicht in den Schnittmustern enthalten sind, muss man auch hier selbst wissen, was man tun muss.

Abgesehen davon bin ich von der Kleidung begeistert. Sie ist in neutralen, nicht allzu knalligen Farben gehalten. Man kann sie natürlich auch in anderen Farben nähen, aber der lockere Schnitt samt schnörkellosem Design und die Gummilitze im Bund bleiben und geben dem fertigen Stück einen speziellen, natürlichen Look. Richtig gut gefällt mir, dass die Kleidung mit dem entspannten Stil aufeinander abgestimmt ist und sich gut für eine Capsule Wardrobe eignet. Noch besser gefällt mir, dass hier keine Seiten für Kinderkleidung draufgehen. Sehr oft ist mir mit Bedauern aufgefallen, dass ein paar Projekte für Kinder in Handarbeitsbücher mit Frauen als Zielgruppe geschmuggelt werden. Wer etwas Passendes für die Kinder nähen möchte, findet das Buch „Hej. Minimode“ ebenfalls bei EMF, während Kinderlose endlich von den vollen 128 Seiten Mode nur für sich profitieren.

Ich habe das Buch auf dieser Basis als eine Sammlung von Schnittmustern für sehr schöne, tragbare und variierbare Kleidungsstücke bewertet, und in dieser Hinsicht überzeugt es auf voller Strecke und ich kann es nur empfehlen. Ich denke auch nicht, dass Nähanfängerinnen von den Projekten hoffnungslos überfordert sein werden, aber ich würde ein Standardwerk oder zumindest ein paar How-To-Videos auf YouTube empfehlen, bevor man drauflos schneidert.